



# 28. ROTHER BLUES TAGE

29. März. bis 7. April 2019

Eine Veranstaltung der Kulturfabrik

Pressemitteilung vom 19.02.2019 (Langtext)

## 28. Rother Bluestage Made in Roth

Roth. Wer die Bluestage bereits erlebt hat, weiß, wovon die Rede ist, wenn Kritiker von „entspannter Atmosphäre“, von einem der „beliebtesten Festivals im süddeutschen Raum“ sprechen, das „spannende Einblicke in Vergangenheit und Zukunft ermöglicht“. Auch in ihrer 28. Ausgabe setzt man bei den **Rother Bluestagen** im mittelfränkischen Roth von **29. März bis 7. April 2019** auf Altbewährtes und zeigen sich aufgeschlossen für Neues.

### Auf der Hauptbühne in der Kulturfabrik

Der Headliner des Festivals, **Walter Trout** (29. März) ist einer, der den Blues zelebriert, einer, der von der alten Garde respektiert, von den Jungen verehrt und von seinen Fans frenetisch geliebt wird. Nach einer schweren Erkrankung hat Trout, der „Gladiator an der Gitarre“ (LA Times) das Leben und die Bühne zurückerobert. Dafür wurde er mit dem Blues Music Award für das beste Rock-Blues-Album geehrt. „We’re All In This Together“ hat das Mitglied der Blues Hall of Fame sein preisgekröntes Werk genannt. In einer Zeit, in der die Welt noch nie so gespalten war. Kein besserer könnte das Rother Festival, dann schon mit dem brandneuen Album „Surviver Blues“ eröffnen.

Für eine gemeinsame Rock’n’Soul-Show haben sich zwei außergewöhnliche Sänger zusammengetan haben: **Andrew Strong**, die Stimme der Commitments, und **Andreas Kümmert**, der stimmungswaltige Unterfranke (30. März). Gemeinsam mit einer Allstarband aus Musikern, die zur Spitzenklasse der deutschen Musikszene gehören, geben die „Mustang-Sally“-Röhre und der Mann mit der außergewöhnlichen Karriere ihren Bluestage-Einstand.

„First Class“ geht es weiter mit **Mike Zito** (4. April), Mitbegründer der Royal Southern Brotherhood und aufrichtiger Bluesman, der nicht nur sein Nummer-1-Album „First Class Life“ dabei hat, sondern mit

**Jeremiah Johnson** auch gleich noch einen faszinierenden Southern Rocker als special-guest-Gitarrist in seiner Band.

Bei den Rother Bluestagen geht es auch immer wieder darum, den Blues in die Zukunft zu tragen. Und dafür steht aktuell ein Name ganz vorne: **Nina Attal** (31. März). Die Französin wird als die wahrgewordene Transformation in die Moderne gehandelt. Noch nicht mal Dreißig, hat sie schon alles gespielt, was in der Blues- und Jazzszene Rang und Namen hat. Live ist der Shootingstar ein Orkan. Dass sie vom Mississippi-Delta-Blues und Künstlern wie B. B. King, Sharon Jones, Larry Graham, Prince und Lenny Kravitz beeinflusst ist, wird schnell klar, wenn sie sich die Gitarre umhängt, nachzuprüfen bei ihrem Auftritt in der Kulturfabrik.

Zu den Highlights gehören zweifelsohne die **MF Robots** (7. April). Der Gründer der international bekannten Brand New Heavies, Jan Kincaid, der in seiner Karriere bislang über drei Millionen Alben verkauft hat, und Sängerin Dawn Joseph, die mit Soul in der Stimme punktet, haben mit ihrem Stilmix aus Funk, Soul, Disco und R'n'B als Tour-Support schon Lenny-Kravitz-Fans begeistert.

Der Schauspieler Steve Buscemi ist ein Fan mit Haut und Haaren, seit er ihn das erste Mal live auf der Bühne sah: **Jake La Botz** (6. April), dessen aktuelles Album „Sunnyside“ als Bestes „Alternative Country Album“ ausgezeichnet wurde. Wer anderes als die international bekannten Franken von **Smokestack Lightnin'**, die hierzulande seit Jahren erfolgreich den Beweis antreten, dass Country keine verstaubte Angelegenheit sein muss, wären die perfekten Bühnen-Buddies für ihn? Nashville meets Nürnberg zur Vintage American Roots Night.

„Bring the Blues to the future“ lautet auch die Parole von **Jane Lee Hooker** (5. April), die als heißeste Punk-Blues-Formation New Yorks gilt. Also keine Tochter des großen Meisters, nein, der Bandname bezieht sich auf fünf beeindruckende Musikerinnen mit beeindruckendem Lebenslauf in der New Yorker Clubszene. Im Doppel mit der jungen Power-Blues-Gitarristin **Vanja Sky** aus Kroatien sorgen sie dafür, dass die Wände wackeln.

25 Jahre hat **Big Daddy Wilson** (3. April) die Welt bereist und seine Liebe zum Blues mit den Menschen überall auf der Welt geteilt. Sein neues Programm „Deep in my Soul“ ist eine intime und intensive Show – Einblicke in die Seele garantiert.

## In the Club

Im **Schwanensaal**, zentral am Rother Marktplatz gelegen und mit viel Ballroom-Flair, spielen **Wally und Ami Warning** (2. April). Mit Ami Warning tritt ein bekanntes Gesicht auf, das das Bluestage-Publikum

vor zwei Jahren mit einer ganz besonderen Stimme überraschte. Nun spielt sie mit ihrem Vater Wally Warning, auf der Karibikinsel Aruba geboren.,,Groove and Soul“ ist ihr Motto, beide verbinden Soul, Gospel, Folk und Reggae in einer unglaublichen Leichtigkeit zu einer herzerwärmenden Mischung. Wie Ami Warning gehört auch diese Band zu den gerade angesagten jungen Durchstartern aus München. Ob Dobro-Delta-Sounds, funky Beats oder melodiose Singer/Songwriter-Ballade –in der **Galaxy Bar Lounge** darf man erleben, dass **Muddy What?** (3. April) die Wurzeln des Blues liebt, ihn aber ein bisschen jünger macht und ihm funky Akzente schenkt.

In der zweiten Festivalhälfte gehören die Clubs den alten Hasen im Geschäft. Angefangen beim Vollblutblueser aus Baton Rouge, Louisiana, **Larry Garner**, im Galaxy auf den britischen Bluesgitarristen **Norman Beaker** und dessen **Band** trifft (4. April). Bluesklischees sucht man bei Garner vergeblich. Seine Themen sind aktuell und intelligent aufbereitet. Sein britisches Pendant ist Norman Beaker, ein weiterer hochgelobter Singer/Songwriter des Blues. Ein Meister der punktgenauen Gitarrensoli, der noch dazu eine Stimme über fünf Oktaven hat, ist **Zed Mitchell**. Mit seiner **Band** (6. April) präsentiert Schwanensaal sein neues Album „Wow“.

Ein Klassiker sind die kleinen, unplugged-Konzerte im **Gasthaus Zur Linde**, ein Steinwurf neben der Kulturfabrik und in der Regel schnell ausverkauft. Wer am Auftaktwochenende in gemütlicher Runde dem Blues huldigen möchte, für den zeigt **Arthur Rosenbauer**, dass Blues und Zither sehr wohl zusammengehen (30. März).

**Karten** sind bei allen bekannten Vorverkaufsstellen und online über [bluestage.de](http://bluestage.de) sowie [kulturfabrik.de](http://kulturfabrik.de) auf [eventim.de](http://eventim.de) zu haben. Alle Fragen zum Vorverkauf werden gerne in der Kulturfabrik unter 09171 848-714 beantwortet.

**[bluestage.de](http://bluestage.de)**